

1661 November 24., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [IM RHEINTAL], JAKOB BOSSARD, AN [DEN DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, "DER KÖNIGL. MT. [LUDWIG XIV.] JN FRANCKHREICH [ALT GARDE-]HAUBTMANN UND [ALT] LANDTAMMAN LOBL. ORTHS ZUG", ZUG

"Ewer ... übergeliebtes und hochvertrauwliches ist mir durch widerbringern diss wol inkhommen, bedanckhe mich im höchsten grad Umb die bewuste Comunication [- es ging um den Streit des Landvogts mit dem Grafen Karl Friedrich von Hohenems wegen den beiden rheintalischen Untertanen von Widnau, Schmied Ulrich Hensel und Jakob Wider -]¹. Deren Replic in Eil zufaden geschlagen. Ewer Weisheit beygeschlossen zu erheben haben, mit diser nebend pitt, mein gnäd. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zu vermögen, dass sye bis künfftig donnerstag [den 1. Dezember] mit der instruction² nacher Bremgarten [auf die Tagsatzung der das Rheintal reg. VIII Orte ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP vom 5. Dezember 1661]³ inhalten wolten, auf welchen tag ich (geliebts Gott) ohnfehlbar erscheinen wird.

Dis ist so Ewer Weisheit ich kurzlich avisiren, zuemalen der protection des Höchsten bevelen wollen."

1) s. AH 84/100. Widnau war eine Herrschaft der Grafschaft Hohenems.

2) s. AH 10/109

3) s. EA VI 1, 545 (Nr. 343), spez. 1246 Art. 178. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegeln - AH 93, 276-277 - Blatt 276^V und 277^{IX} leer

1635 Dezember 7., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDELT.] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, "CAPP.^{NE} D'UNNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES GARDES SUISSSES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"Er wirrt us Vetter Leüttenambts [Beat Jakob I. Zurlauben] schriben Verstan Was er bey Jr Mst. [Ludwig XIII.] Jn beysein meiner Unnd H. [Charles Fougeu d']Escures usgerichtt. Unnd Wie ir Mst. mir auch Ueber das anzeigt, JI n'est pas besoing qu'ill vienne, qu'ill escrivve

Seullement etc. also er meintt es nour an deinner Jll selbiges zuo entt zebringen. Nemblichen der gestaltt an Jr Mst. Ein breyff Wie auch einnen an H. Gennerallen [César du Cambout, Marquis de Coislin, Colonel général des Suisses et Grisons] des inhaltz Nemblich Will Er verstantten Jr Maiestet goutten Willen gägen seinen brouderen [Heinrich I. Zurlauben], so thuewe er hiemitt Jr Mst. die Compagnie witterumb Jnhendigen mitt dancksagung der ehren so sey Jmme hiemitt bewysen etc. Welche Zwey breyff er uffs belteste Welle Gebetten sein seinem son Lt. [Beat Jakob I. Zurlauben] zuo zeschieden. Damitt Jch uff Solches als dan Zeitt habe mich strachts uff der Post ... sambt der rechnung unnd restierenten geltt zuo dir zuo begäben. Wie auch meine sachen dir als dan zuo Uebergäben, unnd andern nottwendikeiten uns zuo ersprechen. Welche Zuosamenkunfft onne unnd vorr der Demission [der Kompagnie] nichtt geschehen kan. Wourtte inzwüschentt Vetter Lt. die Compagnie regiren unnd sich bey Hoff bekant, auch sein kourtz vorsteentte Zeitt hiemitt woll anlegen. Er hatt mir deiner begertten articuln¹ bericht gäben. Wellche ich dergestalt annemen kan unnd Will. Erstlichen die 2000 gl. gült betreffende, Wellest gebetten sein nach zuo forschen mitt Was bilichkeit selbiges under zweyen brouderen könne begert Wertten, allewill es zwüschen Freüntten Jemallen nitt geschehen dass man monatlichen ein gewüsse soum ... [nehme]. Jnsontterheit aber in dyser kourtzlichen Zeitt da der dienst uff einem nattlichen speitz steett, unnd in 2 Monaten kan uss sein. Wie auch nour dass Mir an Uss rechnung des rodells nitt mer als 400 fl. restiert. So hab ich mich nach denest umb so fill wegen Gemeinen unnd nitt eigen noutz Wie augenscheinlich erscheintt Jngelassen, dass so ferr der Kreigs [mit Spanien?] 2 Jarr Werre welle ich in Gottes Namen die 2000 gl. gült an gültt breyffen dargäben, so fer er aber nitt, sölle es pro rada was mintter als Zwey Jarr abzogen wertten. Danethin H. Hauptm. so ferr mir Zalt unnd solang er lebe, Monatlichen 100 fl. oder aber onne die 2000 gl. gült Monattlich 150 fl. Der Uberigen articuln bin ich content als schoulten unnd witterschoulten des fannes wie for mir broucht abzuo nemmen. Demme Vetter Leuttenambt mich glich in allen halten unnd zuo einem Erben machen. Uff eyst auch Vetter Heinrich [II. Zurlauben] Wegen Fenderichs Ambt [in der Kompagnie] verhelffen. Danethin was anlangett Verehrung an die schwester Euffemia [Honegger], unnd Joungen Beslenen [=Basen]² soll Meer beschicken als du begeren darfst.

Wellest Uns hiemit in Kourtzen witter berichten unnd Jedermennklichen grützen. Dem Vetter L[t]. die obgemelte articul, welche ich zuo deiner sicherheit Underscriben Wirtt, sambt der Demission onne verzoug zuoschieden, dann ich Nitt witters ordonantz feür dich als feür das Jarr können bim König erhalten".

"den letzten [=31. Dezember] 1635 überliefert"

- 1) Gemeint sind damit die Artikel des Vertrags, welcher die Uebergabe der Gardekompanie von Beat II. an Heinrich I. Zurlauben regelte. Dieser kam dann am 8. April 1636 zustande, s. AH 32/85.
- 2) Die Töchter Beats II. Zurlauben - s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5. - gemeint.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 93, 278-279 - Blatt 279^r leer

147

1632 September 9., Lyon; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VON [GARDELT.] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, "CAP. D'UNNE COMP. AU REGEMENTS DES GARDES
SUISSES DU ROY [LUDWIG XIII.] ET LANDAMAN DU CANTON
DE ZUG", ZUG

"Dys schriben in Jll ist die bericht wie dass Jch dem H. Cotton [Tuchhändler in Lyon] ein Zettell an H. [Guillaume] Barbes unseren Trisorier von 1000 lb. hinterlassen. Welcher Trisorier Jn Zweyen tagen allhar kommen soll. Wirt es H. Cotton alsbalt Erlegen. Die breyff von [Fähnrich?] Brunner hab ich Embffangen nach dem 20.isten tag dass er hier geschin unnd des Fe[nrich] Büllers [=Büeler] gestern. Kanst hibeider Misgounst so ich vorlengsten dir geschriben Erkennen, dan noch der Brunner und [Garde-]Hauptm. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding Jederman des Handels Verstendiget, hant sei mir forgestern den breyff gäben zenächst a la pareille.

Pater Josep [=François Le Clerc du Tremblay, dit le Père Joseph] hats nachwerts freintlich Embffangen sambt der translation der geschefften.

...

Hab dir bim [Boten Kaspar] Bürli [=Pürli] witleüffig eins und anders geschriben. [Sdt.] Meinrat Hagnauwer [=Hagnauer] hab ich fort müssen lassen wegen heimbwees blibt schoultig 4 fl.

Zeitoung Jst dass wir heüt am morgen uffs wasser [=Rhône] sitzen beyss nach Pont S. Esperist [=Pont-Saint-Esprit] Faren den Mons[ieur - Gaston-Jean-Baptiste de France, Duc' d'Orléans -] follentz userzejagen, dan vor 4 tagten hat er sich mit Ma[réchal de France, Henri] de [S]chomberg geschlagen, do dan uff dem blatz bliben. [Antoine de Bourbon] Comte de Moret Jr Mst. bastart Brouder Conte derieux[?]¹. Und der H. [Henri II, Duc de] ... Monmorenci [=Montmorency] mitt 15 schützen verwuntt den man auch nunmer dott haltet. Uff Keünigs sitten aber nour 2 Leütenambt under dem regement des gardes [françaises]."